



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Religionswissenschaftliches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



RELIGIONSWISSENSCHAFT

VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2019

Titelbild: Rabbi Chaim Drukman mit Schofar
Foto: Elsbeth Iten/2018

Inhaltsverzeichnis	5
Adressen	6
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP	9
Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP	11
Neue Publikationen der Mitarbeitenden	14
Abschlussarbeiten am Seminar im FS 2019	15
Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars	16
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	25
Musterstudienpläne	38
Termine	41
Prüfungsverfahren BA/MA	42
Stundenplan	44

Adressen

Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

Adresse:	Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern	
Postanschrift:	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail:	relsem@unilu.ch	
Website:	www.unilu.ch/relwiss www.unilu.ch/rel-LU www.zrwp.ch	
Telefon:	041 229 55 82	
Sekretariat:	Maria Ettlin-Niederberger maria.ettlin@unilu.ch	Büro 3.B04 041 229 55 82
Assistenz:	Anne Beutter, MA anne.beutter@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 57 15
Professur:	Martin Baumann, Prof. Dr. martin.baumann@unilu.ch	Büro 3.B18 041 229 55 80
Fachstudienberatung:	A. Beutter, MA; Prof. M. Baumann	
Öffnungszeiten:	Sekretariat Dienstag Donnerstag	7.45 – 15.00 Uhr 7.45 – 15.00 Uhr
Forschungsmitarbeitende:	Jürgen Endres, Dr. (Drittmittel) juergen.endres@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 89
	Silvia Martens, Dr. (Drittmittel) silvia.martens@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 51 25
	Andreas Tunger-Zanetti, Dr. (Drittmittel) andreas.tunger@unilu.ch	Büro 3.B02 041 229 56 00
	Frank Neubert, PD Dr. (Lehrbeauftragter) frankneubert@gmx.de	077 458 81 36
	Rebekka Khaliefi (SNF-Projekt) rebekka.khaliefi@unilu.ch	Büro 3.A18 041 229 59 42
	Andrea Zimmermann (SNF-Stipendium) andrea.zimmermann@unilu.ch	Büro 3.A18 041 229 57 03
	Rebekka Rieser (SNF-Projekt) Rebekka.rieser@unilu.ch	Büro 3.A12

Wissenschaftliche Hilfskraft	Andrea Nussbaumer andrea.nussbaumer@unilu.ch	Büro 3.A19 041 229 57 54
-------------------------------------	---	-----------------------------

Zentrum Religionsforschung (ZRF)

Adresse:	Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, 6002 Luzern Dr. Andreas Tunger-Zanetti	Büro 3.B02
Telefon:	041 229 56 00	
E-Mail:	andreas.tunger@unilu.ch	
Webseite:	www.unilu.ch/zrf	

Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)

Adresse in Luzern:	Frohburgstrasse 3, Postfach 4466, 6002 Luzern	
Telefon:	041 229 55 81	
Professur:	Antonius Liedhegener, Prof. Dr. antonius.liedhegener@unilu.ch	Büro 3.B20 041 229 55 81
Studiengangleitung (Vorsitz):	Antonius Liedhegener, Prof. Dr. antonius.liedhegener@unilu.ch	Büro 3.B20
Koordination MA-Studiengang ZRWP:	Lucia Sidler zrwp.master@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 57 28
Forschungsmitarbeiter:	Anastas Odermatt anastas.odermatt@unilu.ch	Büro 3.A12 041 229 59 13
Wissenschaftl. Mitarbeiterin:	Laura Lots laura.lots@unilu.ch	Büro 3.B03 041 229 55 69

Forschungsforum Religion, Diversität und Religion (FF-RDI)

	Prof. Dr. Martin Baumann	Büro 3.B18
	Prof. Dr. Antonius Liedhegener	Büro 3.B20
Koordination FF RDI:	Dr. Jürgen Endres	Büro 3.B02

Begrüssung

Liebe Studierende der Religionswissenschaft

Wir begrüßen Sie zum Herbstsemester 2019 sehr herzlich und wünschen Ihnen abwechslungsreiche Lehrveranstaltungen mit neuen Einsichten und Perspektiven.

Die Semesterbroschüre gibt Ihnen einen Einblick in die unterschiedlichen Aktivitäten und die aktuell laufenden Forschungsprojekte des Religionswissenschaftlichen Seminars, des Zentrums Religionsforschung und des Zentrums Religion, Wirtschaft, Politik. Die zwei Zentren und das Religionswissenschaftliche Seminar arbeiten forschungs- und lehrbezogen eng zusammen, zugleich hat jede organisatorische Einheit ihre spezifische Ausrichtung und Schwerpunkte.

Hingewiesen sei, dass bei den zwei Forschungsprojekten «Kuppel – Tempel – Minarett» und «Religionsvielfalt im Kanton Luzern» eine Mitarbeit von Studierenden möglich ist, beispielweise auch zum Erwerb von Social Credits.

Die Lehrveranstaltungen im Fachgebiet Religionswissenschaft finden Sie im Anschluss sowie diejenigen Lehrveranstaltungen benachbarter Fachgebiete, die ohne Rücksprache religionswissenschaftlich anrechenbar sind.

Überdies findet am 5. November 2019 erneut ein (Hör-)Spaziergang im Rahmen der Woche der Religionen statt, bei dem die unterschiedlichen Hörstationen des Audioguides «Sound of Religion» in der Bruch- und Baselstrasse in Luzern besucht werden.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start und Verlauf des Herbstsemesters 2019 mit viele neuen Einsichten.

Prof. Dr. Martin Baumann

Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Schweizerische Gesellschaft für Religionswissenschaft (SGR-SSSR) zu Gast in Luzern mit Nachwuchstagung, Generalversammlung und SGR-SSSR-Lecture

Mit Prof. Martin Baumann als Präsident und Anne Beutter M.A. als Leiterin der Geschäftsstelle laufen seit Juni 2018 die Fäden der Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft (SGR-SSSR) an unserem Seminar zusammen.

Quasi als Einstand haben wir am 11. und 12. Juni 2019, in Zusammenarbeit mit Dr. Anja Kirsch (Universität Basel) und unterstützt von Rebekka Rieser M.A. (Luzern) sowie von Stéphanie Majeurs M.A. (Fribourg), die «Reunion of the Young Scholars in the Study of Religions, Switzerland 2019» ausgerichtet. Bei diesem Anlass trafen sich Mitglieder des akademischen Mittelbaus aus fast allen religionswissenschaftlichen Standorten der Schweiz. Ziel war, sich zu vernetzen und inhaltliche Fragen der Fachidentität ebenso wie Strukturelles zur Lage und den Anliegen des religionswissenschaftlichen Mittelbaus zu diskutieren sowie zukünftige Aktivitäten zu entwerfen. Mit dem Bildungshaus Stella Matutina in Hertenstein war hierfür ein idealer Rahmen gegeben, der das Seine zu einer rundum gelungenen Veranstaltung beitrug.

Anschliessend an diese Nachwuchstagung empfangen wir an der Universität Luzern alle Mitglieder der SGR-SSSR zur Generalversammlung 2019.

Der Tag wurde abgeschlossen mit dem öffentlichen Vortrag von Dr. Aurore Schwab (Paris, Hongkong), in dem sie unter dem Titel «Defamation of Religions, Attempting to change the subject (of law) from individuals to mythical communities» über Debatten in der UN-Menschenrechtskommission sprach. Ihr Vortrag und die anschliessende Diskussion zeigten auf, wie auf globaler politischer Ebene bisweilen widersprüchliche rechtliche Ansprüche verhandelt werden, die auch in lokalen Diskussionen um die Anerkennung von Religionsgemeinschaften und dem Schutz von Glaubens- und Meinungsfreiheit zur Debatte stehen. Es geht namentlich um die Frage, ob Religionen bzw. Religionsgemeinschaften zu Rechtssubjekten gemacht werden sollen oder nicht und welche politischen Allianzen und Ereignisse solche in rechtliche Form gebrachten Deutungen und deren Abwägung gegeneinander beeinflussen.

Forschungsforum Religion, Diversität und Integration (FF RDI)

Das universitätsinterne FF RDI unter der Leitung von Prof. Martin Baumann und Prof. Antonius Liedhegener verfolgt das Ziel eines interdisziplinären Austauschs über aktuelle gesellschaftspolitische Fragen rund um die drei Themenschwerpunkte Religion, Diversität und Integration. Neben inhaltlichen Sitzungen in Themenschwerpunktgruppen hat das FF RDI im vergangenen Semester auch einen Infolunch zur Frage der Sichtbarkeit von wissenschaftlicher Forschung der Uni Luzern in der Öffentlichkeit organisiert. Für das HS 2019 ist ein interdisziplinärer Workshop zum Thema «Religion und Integration in der deutschen Islampolitik» geplant. Als Gastreferentin konnte Frau Dr. Hannah Fülling gewonnen werden, die im Rahmen des Workshops die Ergebnisse ihrer Dissertation «Religion und Integration in der deutschen Islampolitik: Entwicklungen, Analysen, Ausblicke» (2019) vorstellen wird.

Schamanismus-Experte zu Gast in Seminar

Im Seminar «Wer sind die anderen? Hexer, Heiler und Weltreligionen» befassten wir uns im FS 2019 damit, wie das «Weltreligionen-Paradigma» und andere Kategorisierungen von Religion(en) auf das religiöse Feld einwirken und unser Wissen darüber strukturieren. Anhand von konkreten Beispielen aus Ghana und der Schweiz versuchten wir ausserdem herauszuarbeiten, wie Gemeinschaften, die mit Begriffen wie «Sekte» oder «Traditionelle

Religion» in die Rand- und Resteschubladen solcher Wissensordnungen sortiert werden, mit solchen Kategorisierungen umgehen und welche Strategien sie dabei verfolgen.

Zu Ende des Seminars konnten wir mit Dr. des. Piotr Sobkowiak (Religionswissenschaft Bern) einen Experten zu «Schamanismus» in der Mongolei und in Burjatien (Russland) als Gast gewinnen. In einer interaktiv angelegten Sitzung, die verschiedene wissenschaftliche Lesarten der Entstehung des «Schamanismus-Begriffs» erarbeitete, konnten wir unsere bis dahin gewonnen Erkenntnisse auf einen weiteren Kontext und eine weitere Kategorie anwenden und lernen, wie tibetisch-buddhistische, mongolische und russische Klassifikationssysteme «Schamanismus» zu einer distinkten religiösen Praxis werden liessen.

«meet&greet» - Ein Informationsanlass für Interessierte des Joint Degree Masterstudienganges «Religion – Wirtschaft – Politik»

Am 13. Juni 2019 fand erstmals «meet&greet» statt, ein neues Format für Interessierte des Masterstudienganges «Religion – Wirtschaft – Politik». Eingeladen waren nebst den Interessenten und Interessentinnen auch aktuelle und ehemalige Studierende, Dozierende und das beteiligte Fachpersonal der drei Universitäten. Nach der Begrüssung durch die Studiengangsleitung berichteten drei Absolventen/Absolventinnen des Masterstudienganges von ihrem Berufseinstieg und davon, wie sie von ihrem Studium profitieren konnten. Danach bestand für die Interessierten am Apéro die Gelegenheit, sich umfassende Informationen zum Studiengang einzuholen, was rege genutzt wurde. Der Anlass war ein voller Erfolg. Das Datum des nächsten «meet&greet» steht bereits fest: Es findet am 18. Juni 2020 statt.

Der Joint Degree Master greift drängende gesellschaftliche Fragen rund um Religion, Wirtschaft und Politik auf lokaler, nationaler und globaler Ebene auf. Informationen zum Studiengang finden Sie unter www.zrwp.ch.

Sommerfest des Joint Degree Masterstudienganges «Religion –Wirtschaft – Politik»

Nach dem gelungenen letztjährigen Jubiläums-Sommerfest hat die Studiengangsleitung entschieden, das Sommerfest im Sommer 2019 erneut durchzuführen. Über 30 Personen – Studierende, Absolventen, Absolventinnen, Dozierende und Fachpersonal der drei Universitäten – sind der Einladung gefolgt. Im Anschluss an den Anlass «meet&greet» trafen sich die Gäste beim See-Club Alpenquai zu einem gemütlichen Nachessen. Dank des angenehmen Sommerwetters konnte der Abend direkt am See so richtig genossen werden.

Das Joint Degree Masterprogramm wird an den drei Standorten Basel, Luzern und Zürich studiert. Der Anlass soll Gelegenheit bieten zum Austausch und zur Vernetzung zwischen den aktuellen und ehemaligen Studierenden und den am Studiengang beteiligten Dozierenden und Fachpersonen.

«Buch im Fokus» zu Isolde Charims «Ich und die Anderen»

Die Gesellschaft ist vielfältiger geworden. Welche Folgen hat das für den Einzelnen und die Gemeinschaft? In ihrem Buch «Ich und die Anderen» analysiert die österreichische Philosophin Isolde Charim die zunehmende Pluralisierung. Über Charims Thesen diskutierten auf Einladung des Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) und der St. Charles Society der Politgeograf Dr. Michael Hermann und der Theologe Prof. Reinhold Bernhardt. Nach einer Einführung in das Thema durch Antonius Liedhegener, Professor für Religion und Politik am ZRWP, und Mara Griesehop, Studentin des Masterprogramms Religion – Wirtschaft – Politik, diskutierten die Podiumsteilnehmenden, welche Auswirkungen die Pluralisierung auf das politische Gemeinwesen und religiöse Identitäten habe. In der anschliessenden Debatte mit dem interessierten Publikum wurden Fragen zu Populismus und zu Generationenkonflikten

aufgeworfen. Beim anschliessenden Apéro führten die 50 Gäste die Diskussion im kleinen Rahmen fort.

Forschungsprojekte am Religionswissenschaftlichen Seminar, am ZRF und am ZRWP

Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte

Forschungsprojekt zu Salafi-Spektrum in der Deutschschweiz

Seit Mai 2019 wendet sich das Team des Zentrums Religionsforschung dem Thema «Salafismus in der Deutschschweiz» zu. Unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Baumann forschen Dr. Jürgen Endres, Dr. Silvia Martens und Dr. Andreas Tunger-Zanetti zu dieser Thematik. Gefördert wird das Projekt im Rahmen des «Nationalen Aktionsplans zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus» sowie durch Fördermittel der Universität Luzern.

Mit dem aktuellen Forschungsprojekt knüpft das Team an die seit 2011 geleistete Forschung zu jungen Musliminnen und Muslimen in der Schweiz an. Hierbei hatte das ZRF-Team aufgezeigt, wie vielfältig und unterschiedlich muslimische Lebenswelten und muslimische Glaubenspraktiken in der Schweiz sind. Ziel des neuen Forschungsprojekts ist es, einen differenzierten und zugleich informierten Blick auf Formen der Religiosität und der gesellschaftlichen Positionierung innerhalb des Salafi-Spektrums in der Deutschschweiz zu erhalten und die Dynamiken innerhalb dieses Feldes besser zu verstehen. Damit will das Projekt einen Beitrag zur wissenschaftlichen Grundlagenforschung leisten und eine zuverlässige Basis für politische und behördliche Einschätzungen in diesem Bereich bereitstellen.

Mit dem Seminar «Salafismus: Von einer islamischen Reformbewegung zur modernen religiös-konservativen Subkultur», das Dr. Jürgen Endres dieses Semester am Religionswissenschaftlichen Seminar anbietet, sollen aktuelle Forschung und Lehre miteinander verknüpft werden.

Studie zur Regelung des Verhältnisses zu nicht-anerkannten Religionsgemeinschaften

Die grundlegenden Veränderungen der Religionslandschaft der Schweiz hat verschiedene Kantone veranlasst, neu über das Verhältnis Staat und Religionsgemeinschaften nachzudenken. Gemäss der Schweizerischen Bundesverfassung sind die Kantone für die Regelung des Verhältnisses zu den Religionsgemeinschaften zuständig. In diesem Zusammenhang hat der Regierungsrat des Kantons Zürich 2017 eine Orientierung «Staat und Religion im Kanton Zürich» erstellt und veröffentlicht. Ende 2018 beauftragte die Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich das Religionswissenschaftliche Seminar zusammen mit dem Zentrum Religionsforschung und dem Schweizer Zentrum für Islam und Gesellschaft (Universität Fribourg) mit einer Studie zu den öffentlich-rechtlich nicht anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton. Im Zentrum der Studie standen muslimische und christlich-orthodoxe Gemeinschaften und ihre Dachverbände, ergänzt um punktuelle Studien zu hinduistischen, buddhistischen und alevitischen Vereinigungen. Zentrale Frage war, ob es im Verhältnis des Staates zu diesen Religionsgemeinschaften einen Regelungsbedarf gebe. Konkret sollte die Untersuchung insbesondere die Organisationsstrukturen, die Finanzierung und das Profil der Betreuungspersonen in den Dachverbänden wie in den lokalen Religionsgemeinschaften beleuchten. Die drei beteiligten Institutionen konnten die umfangreiche Studie im Sommer 2019 erfolgreich abschliessen und bei der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich einreichen. Nach erfolgter Kenntnisnahme soll sie voraussichtlich im Herbst oder Winter 2019 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Abschluss des Vermittlungsprojekts «Muslimische Herausforderung als Normalität»

Mit der Publikation des Praxisleitfadens «Ramadan kommt immer so plötzlich» hat das Team des Zentrums Religionsforschung im Mai ein weiteres Vermittlungsprojekt abgeschlossen. Das Projekt hatte insgesamt zum Ziel, die Ergebnisse des Forschungsprojekts «Imame, Rapper, Cybermuftis» über die Orientierungen muslimischer Jugendlicher und junger Erwachsener zu vermitteln und sie mit Berufsleuten aus Schule, Jugend- und Integrationsarbeit im Blick auf deren Berufspraxis zu diskutieren. Dies geschah zunächst in einer Serie von 20 offen ausgeschriebenen und acht geschlossenen halbtägigen Workshops, an denen stets auch eine junge Muslimin und ein junger Muslim teilnahmen. Vier weitere Workshops diskutierten die gleichen Themen (andersherum) unter ausschliesslich muslimischen Teilnehmern mit je zwei Berufsleuten als Gästen. Die Workshopdiskussionen über konkrete herausfordernde Situationen im Berufsalltag bildeten anschliessend die Grundlage, auf der das Forscherteam, verstärkt durch Nicole Wagner, M.A., Fachfrau für Interkulturalität bei FABIA Luzern, den Praxisleitfaden erarbeitete. An den Workshops nahmen insgesamt rund 450 Personen teil (inkl. Gäste). Der Leitfaden wurde in der Online-Version (gratis) inzwischen weit über tausend Mal heruntergeladen und in der gedruckten Version bereits über hundert Mal verkauft. Das Vermittlungsprojekt wurde, wie bereits das Forschungsprojekt «Imame, Rapper, Cybermuftis», von der Stiftung Mercator Schweiz gefördert.

SNF-Forschungsprojekt zur Um- und Neudeutung buddhistischer Religiosität von jungen Erwachsenen mit vietnamesischen Wurzeln in der Schweiz und in Deutschland

Das von Prof. Dr. Martin Baumann geleitete und vom SNF geförderte Forschungsprojekt befindet sich im letzten Jahr. Länderübergreifend untersuchte Rebekka Khaliefi im Rahmen ihrer Dissertationsstudie in der Schweiz und in Deutschland intergenerationale Veränderungsprozesse vietnamesisch-buddhistischer Religiosität. Mittels teilnehmender Beobachtungen, ego-zentrierter Netzwerkkarten und biografisch narrativer Interviews fokussierte das Projekt auf die Religiosität junger Erwachsener zwischen 17 und 30 Jahren. Theoretisch eingebettet werden die Daten in Theorien von Identität und symbolischen Grenzziehungsprozessen. Markant sind die unterschiedlichen strukturellen Bedingungen in der Schweiz und in Deutschland und die daraus teilweise resultierenden Unterschiede bezüglich der religiösen Positionierung der Befragten. Weiterhin werden in dem Projekt unterschiedliche Strömungen des vietnamesischen Buddhismus berücksichtigt. Markant sind hier Angleichungen der im «Reinen Land» sozialisierten Befragten und den stärker am Engaged/Applied Buddhismus nach dem Zen Meister Thich Nhat Hanh orientierten Befragten. Geplant ist, die Studie in der verbleibenden Projektzeit abzuschliessen und als Dissertation einzureichen.



Träume, Tempel, Tränen: Dissertation zu Thai-Buddhismus in der Schweiz

Andrea Zimmermann beschäftigt sich in ihrem SNF-geförderten Promotionsprojekt mit den vielfältigen Zusammenhängen zwischen Migration, Religion und Partnerschaft, wobei sich der Fokus auf die spezifische Lebenssituation von Heiratsmigrantinnen aus Thailand richtet. Inwiefern dienen ihnen thai-buddhistische Deutungssysteme, Handlungspraktiken und Vergemeinschaftungsformen als Mittel identitärer Selbstvergewisserung, Rückhalt und Unterstützung in ihrem Alltag in der Schweiz? Um diese Fragestellung zu untersuchen, wurden narrativ-biographische Interviews mit Thailänderinnen und deren Ehepartnern geführt, die derzeit analysiert und in einen theoretischen Kontext gestellt werden.

Erste Zwischenergebnisse zeigen, dass sich die Bedeutung thai-buddhistischer Religiosität und Institutionen für die untersuchten Thailänderinnen heterogen gestaltet. Es lassen sich bisher drei Tendenzen feststellen: Für eine erste Gruppe von Frauen beginnt nach der Migration eine vertiefte Auseinandersetzung mit buddhistischen Glaubensinhalten, die meist an die Bewältigung von vergangenen oder aktuellen Schwierigkeiten oder Schicksalsschläge gekoppelt ist. Für sie sind reformbuddhistische Bewegungen, in denen auch Laien Zugang zum Dhamma-Studium und der Meditationspraxis erhalten, besonders attraktiv.

Für die zweite Gruppe der Frauen zählen insbesondere die sozialen Komponenten, die mit der Pflege der kulturell-religiösen Tradition des Herkunftslandes einhergehen. Vergemeinschaftungsformen, wie sie etwa an Festen im «Thai-Tempel» in Gretzenbach (siehe Foto) vorzufinden sind, können als Ausdruck einer über den religiösen Kontext hinausreichenden «Thai-ness» verstanden werden. Die Frauen bewegen sich in einem transnationalen Raum, der als «Heimat» in der Fremde einen identitätsstiftenden Charakter aufweist und eine wichtige Ressource darstellt, indem er Rückhalt und Orientierung bietet und der Generierung von sozialem Kapital dient.



Bei einer dritten Gruppe von Frauen lässt sich hingegen eine bewusste Abwendung von der im transnationalen Raum gepflegten «Thai-ness» feststellen. Die Pflege der «Thaikultur» und der damit einhergehenden Kontakte stellte in einigen Fällen die Ursache für (Werte-)Konflikte dar, die zu Eheproblemen und dadurch zu einer Distanzierung zur Thai-Community führten.

Die Disstertation «Von Träumen, Tempeln und Tränen – Zur Bedeutung buddhistischer Religiosität im Alltag thailändischer Heiratsmigrantinnen in der Schweiz» wird seit April 2017 im Rahmen eines Doc.CH-Stipendiums mit einem Beitrag von rund 211'000 Franken gefördert. Betreut wird das Projekt durch Prof. Dr. Martin Baumann (Universität Luzern) und Prof. Dr. Dr. Manfred Hutter (Universität Bonn). Die Finanzierung dauert bis im September 2020.

Grosse Fortschritte im Forschungsprojekt «Soziale Gruppen und religiöse Identitäten in ziviler Gesellschaft»



Im vergangenen Jahr hat das Verbundprojekt «Soziale Gruppen und religiöse Identitäten in ziviler Gesellschaft» gestartet. Das Projekt widmet sich der Frage, welche Konfigurationen religiöser sozialer Identitäten in entwickelten modernen Gesellschaften auszumachen sind und welchen Einfluss sie auf Integrations- bzw. Konfliktpotentiale besitzen, konkret in den beiden Ländern Schweiz und Deutschland. An dieser Frage arbeiten Forschende der Universitäten Luzern, Leipzig und Göttingen in den Jahren 2018 - 2021 in zwei qualitativen und zwei quantitativen Projekten. Im quantitativen Projekt in Luzern arbeiten Prof. Antonius Liedhegener und Anastas Odermatt MA, im qualitativen Projekt Prof. Martin Baumann und Rebekka Rieser MA.

Zahlreiche Daten im Feld gesammelt: Sowohl in den quantitativen wie auch in den qualitativen Projekten wurden in den vergangenen Monaten fleissig die Daten erhoben. Nach der finalen Fertigstellung des Leitfadens für die Interviews in den qualitativen Projekten werden seit Frühjahr 2019 die Interviews mit Mitgliedern von bosnischen Moscheevereinen sowie mit Mitgliedern der katholisch-kroatischen Missionen in der Schweiz und in Deutschland geführt.

Unterdessen sind schon mehr als zwei Drittel aller Interviews geführt worden. Diese werden nun fortlaufend transkribiert und ausgewertet.

In den quantitativen Projekten fanden nach diversen Pre-Tests über die Wintermonate im Frühjahr 2019 die grossen Repräsentativbefragungen «Zusammenhalt, Identität und Religion 2019» statt – dies sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland. In der Schweiz konnte Anfangs Juli die Feldphase mit über 3'000 kompletten Interviews erfolgreich beendet werden. Im zweiten Halbjahr 2019 stehen das Data-Management und erste Analysen an.

Projektvorstellung in Barcelona – Triangulation in Göttingen: Erste Einblicke, Ergebnisse und Eindrücke beider Forschungsprojekte sind im Juli 2019 an der Konferenz der «International Society for the Sociology of Religion (ISSR)» in Barcelona der Forschungscommunity präsentiert worden. Das Projekt wurde interessiert aufgenommen und es gab eine Vielzahl von positiven Rückmeldungen, guten Fragen und wichtigen Hinweisen.

Im Oktober 2019 findet ein grosses Projekttreffen in Göttingen (Deutschland) statt, in dem diese Rückmeldungen und Hinweise sowie weitere Ergebnisse verarbeitet werden. Des Weiteren wird das Forschungsteam am Treffen gemeinsam die geplante Triangulation aller Projekte konkretisieren und dann starten. Weitere Informationen: www.resic.info

Neue Publikationen der Mitarbeitenden

Baumann, Martin (2019): «*Buddhism in Europe. History, current state of affairs, and adaptations to European large-scale social trends*», in: Thich Nhat Tu (ed.), *Buddhism Around the World*, Hanoi: Re-ligion Publisher 2019, 163-178.

Baumann, Martin (2018): «*Secondos: mutation du religieux et quête de reconnaissance par la participation civique*», in: Irene Becci et al., *Pluralisme et reconnaissance: Face à la diversité religieuse*, Rennes: Presses universitaires de Rennes, 147-169.

Tunger-Zanetti, Andreas, Silvia Martens, und Jürgen Endres. «*Der Tradition verbunden und doch selbständig: Muslimische Jugendliche und junge Erwachsene in der Schweiz auf der Suche nach religiöser Orientierung*». In *Prayer, Pop, and Politics: Researching Religious Youth in Migration Society*, herausgegeben von Limacher, Katharina, Mattes, Astrid, und Novak, Christoph, 179–205. *Religion and Transformation in Contemporary European Society*. Göttingen: V&R unipress, 2019.

Tunger-Zanetti, Andreas, Jürgen Endres, Silvia Martens, und Nicole Wagner. *Ramadan kommt immer so plötzlich: Islam, Schule und Gesellschaft*. Ein Leitfaden mit Hinweisen und Ideen für die berufliche Praxis. Luzern: Universität, Zentrum Religionsforschung, Mai 2019. Online: doi:10.5281/zenodo.2633778.

Liedhegener, Antonius. *Religions, Religious Freedom and Liberal Democracy. Historical Lessons from Comparative Research on Catholicism and Islam as 'Public Religions'?*, in: Henkelmann, Andreas (Hgg.), *Katholizismus transnational*. Beiträge zur Zeitgeschichte und Gegenwart in Westeuropa und den Vereinigten Staaten, Münster 2019, 397-414.

Liedhegener, Antonius. *Macht und Religion. Theorien und empirische Analysen*, in: Ströbele, Christian (Hgg.), *Welche Macht hat Religion? Anfragen an Christentum und Islam (= Theologisches Forum Christentum - Islam)* Regensburg 2019, 19-42.

Liedhegener, Antonius. *Detlef Pollack und Gergely Rosta: Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich (2015)*, in: Gärtner, Christel/ Pickel, Gert (Hg.), *Schlüsselwerke der Religionssoziologie (= Veröffentlichungen der Sektion Religionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie)* Wiesbaden 2019, 657-669 (im Erscheinen).

Liedhegener, Antonius. *Keine Integration ohne Religion. Soziale Integration im Lichte der Flüchtlingskrise der Jahre 2015/2016 in Deutschland*, in: Hidalgo, Oliver/ Pickel, Gert (Hg.), *Flucht und Migration in Europa. Neue Herausforderungen für Parteien, Kirchen und Religionsgemeinschaften* (= Politik und Religion) Wiesbaden 2019, 69-99.

Odermatt, Anastas (2019). *Identität bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Spiegel quantitativer Migrations- und Religionspädagogikforschung*. In Limacher, Katharina, Mattes, Astrid & Novak, Christoph (Hrsg.), *Prayer, Pop and Politics: Researching Religious Youth in Migration Society* (Bd. 15, S. 73–100). Göttingen: V&R unipress.

Abschlussarbeiten am Seminar im FS 2019

Masterarbeit

Flavio Rainer, *Religiöse Vitalität Norwegens Untersuchung der Transformation der religiösen Landschaft Norwegens anhand zweier theoretischer Perspektiven.*

Dissertation

Simon Foppa, *Soziale Unterstützung in spanischsprachigen christlichen Migrationsgemeinden Eine qualitative Studie zur Bedeutung sozialer Beziehungen als Quelle für Ressourcen zur Bewältigung von Herausforderungen im Migrationskontext.*

Herr Foppa hat seine Dissertation zu spanischsprechenden katholischen Migranten und Migrantinnen im FS 2019 erfolgreich abgeschlossen – wir gratulieren ihm dazu sehr herzlich! Zu Migranten mit christlichem Glauben und ihren Gemeinschaften besteht eine grosse Forschungslücke und die Studie von Herrn Foppa hilft, die Lücke zu verkleinern. In der Dissertation verbindet Herr Foppa ethnografische Forschungen mit theoretischen Ansätzen der Coping-Theorie und der Theorie sozialer Unterstützung. Er kann überzeugend aufzeigen, dass die verschiedenen katholischen Gemeinden sowohl emotional-psychologische Unterstützung leisten als auch ganz praktisch-konkrete Hilfestellungen bieten. Die Studie wird im Verlag des Schweizerischen Pastoralsoziologischen Instituts publiziert.

Veranstaltungshinweis

Am 5. November 2019 findet erneut ein (Hör-)Spaziergang im Rahmen der Woche der Religionen statt, bei dem die unterschiedlichen Hörstationen des Audioguides «Sound of Religion» (www.unilu.ch/rel-LU) in der Bruch- und Baselstrasse in Luzern besucht werden. Details werden zu einem späteren Zeitpunkt auf der Webseite des Religionswissenschaftlichen Seminars veröffentlicht.

Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars

Globalgeschichte des Christentums

Dozent/in:	Prof. Dr. Samuel-Martin Behloul
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Termine:	Wöchentlich Do., 19.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 19.09.2019 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Das Christentum zeichnet sich durch eine faszinierende rituelle und kulturelle Vielfalt aus. Durch seine Ausbreitung hat es nicht nur andere Kulturen geprägt, sondern wurde selbst von ihnen geprägt. Das Ziel der Vorlesung ist es, zum einen religionsgeschichtliche Kenntnisse über den Entstehungskontext und die Entstehungsumstände des Christentums zu vermitteln und wichtigste Lehrkonzepte und Richtungen innerhalb des Christentums vorzustellen. Zum anderen werden die zentralen Entwicklungslinien des Christentums als globales religiös-kulturelles und sozio-politisches Phänomen von seinen Anfängen bis in die Gegenwart dargestellt.
Voraussetzungen:	keine
Lernziele:	siehe Inhaltsbeschreibung
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfung:	schriftlich
Anrechnungsmöglichkeiten:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Profilierungsbereich Vorlesung im Basismodul Religion Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Vorlesung im Modul Weltgesellschaft (MA WG+WP) Vorlesung im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme, schriftliche Prüfung (2 Cr)
Kontakt:	s.behloul@bluewin.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	wird auf OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

Antes, Peter (2012), Christentum – eine religionswissenschaftliche Einführung, Berlin: Lit.
Boyarin, Daniel (2009), Die Aufspaltung des Judäo-Christentums, Berlin-Dortmund: Lehrhaus e.V.

Koschorke, Klaus et al. (2012), Außereuropäische Christentumsge-
schichte. Asien, Afrika,
Lateinamerika 1450-1990 (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen 6), Neukirchen-
Vluyn (Neukirchener)

Einführung in die Religionswissenschaft

<i>Dozent/in:</i>	Anne Beutter, MA
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 17.09.2019, 16:15 - 18:00, ab 17.09.2019 FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Das Interesse an Religion und Religionen war vor 100 Jahren ebenso gross wie heutzutage. Im Zusammenhang von philologischen, historischen, archäologischen und anthropologischen Entdeckungen des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die Religionswissenschaft als eigene Fachrichtung, ebenso wie die Soziologie oder Psychologie. Die Geschichte der Religionswissenschaft ist durch eigenständige wie durch importierte Zugangsweisen und Methoden aus Nachbardisziplinen, sei es der Anthropologie, Soziologie oder Ethnologie, gekennzeichnet. Grundlegend ist eine eigenständige, fokussierte Beschreibung und Analyse des Gegenstands «Religion». Das Proseminar wird einige wichtigste Vertreter und ihre spezifischen Ansätze vorstellen und ihre Bedeutung für die Entwicklung des Fachgebiets herausarbeiten. Zur Sprache kommen werden frühe Ansätze (evolutionistische, religionsphänomenologische), verschiedene disziplinäre Perspektiven (soziologische, ethnologische) und neue Perspektiven der Erforschung von Religion. Übergreifende Fragestellungen, wie die Frage der Definition von Religion, den Dimensionen von Religion, das Verhältnis der Religionswissenschaft zur christlichen Theologie und Überlegungen zu Aufgaben und gesellschaftlichen Möglichkeiten der Religionswissenschaft runden diese Einführung ab. Das Proseminar verknüpft damit eine primär fachgeschichtliche Einführung mit systematisch-analytischen Fragestellungen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Keine
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden erarbeiten im Proseminar wichtige Begriffe, Ansätze, Personen und Entwicklungslinien der Religionswissenschaft. Durch Gruppenarbeiten und Präsentationen werden dabei gleichzeitig erste Techniken und Schritte eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt und angewendet.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfung:</i>	seminarbegleitend
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Proseminar Einführung in die Religionswissenschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme: Lektüre, mündliche / schriftliche Kurzpräsentationen, seminarbegleitende Lernkontrolle (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	anne.beutter@unilu.ch

Literatur

Pflichtlektüre wird im Seminar bekannt gegeben. Grundlegende Literatur ist auf einer Lernplattform und im Semesterapparat in der Bibliothek zusammengestellt. Eine Auswahl: Stolz, Fritz: Grundzüge der Religionswissenschaft. Göttingen 2001; Hock, Klaus: Einführung

in die Religionswissenschaft. Darmstadt 2002; Michaels, Axel (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. München 1997; Stausberg, Michael (Hg.): Contemporary theories of religion. A critical companion. London: 2009; Stausberg, Michael (Hg.): Religionswissenschaft. Berlin: 2012. Stolz, Fritz: Weltbilder der Religionen. Kultur und Natur, Diesseits und Jenseits, Kontrollierbares und Unkontrollierbares. Zürich: 2001.

Rückbesinnung und Inszenierung: Religiöse Feste

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Termine:	Wöchentlich Di., 17.09.2019, 08:15 - 10:00, ab 17.09.2019 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Feste sind untrennbarer Bestandteil einer jeden Religion. Ein religiöses Fest führt die Familie, die Gruppe, das Dorf oder Volk zusammen, stiftet Zusammenhalt und Gemeinschaft. Feste lassen sich nach biographischen und kalendarischen Festen unterscheiden, gemeinsam ist ihnen die Strukturierung von Zeit und Themen der Rückbesinnung. Angesichts der grossen Anzahl von Festen und Feieranlässen, die allein eine Religion umfasst und die sich mit der Summe der vielen Religionen potenziert, kann das Proseminar lediglich eine Auswahl von religiösen Festen behandeln. Im Vordergrund werden kalendarische Feste stehen, die in Rückbesinnung und Inszenierung religiös-historische Anlässe und heilsgeschichtliche Interpretationen in den Vordergrund stellen, so etwa das jüdische Chanukka-Fest (Wiedereinweihung des Jerusalemer Tempels 164 v.u.Z.), das buddhistische Vesakh-Fest (Geburt, Erleuchtung und «Verlöschen» des Buddha) oder das muslimische Ramadan-Fest (Offenbarung der ersten Koranverse). Die religionsgeschichtlichen Hintergründe und religiösen Inhalte sollen kennengelernt werden und daraufhin befragt werden, was das Fest für die religiöse Gemeinschaft und die Beteiligten leistet.
Voraussetzungen:	keine
Lernziele:	Ziel des Proseminars ist, religiöse Inhalte, heilsgeschichtliche Hintergründe und Praktiken ausgewählter kalendarischer Feste kennenzulernen. Die Feste sollen zudem anhand theoretischer Arbeiten Jan Assmanns auf strukturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Rückbesinnung und Inszenierung hin analysiert werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeiten:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Proseminar im Bereich Religionsgeschichte Proseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
Kontakt:	relsem@unilu.ch

Literatur

- Assmann, Jan (Hg.), Das Fest und das Heilige. Religiöse Kontrapunkte zur Alltagswelt, Gütersloh 1991.
- Fierz, Gaby und Michael Schneider (Hg.), Feste im Licht. Religiöse Vielfalt in einer Stadt, Basel 2005.
- Oldenburg, Jens und Kathrin Ueltschi, Verborgene Feste. Wie religiöse Gemeinschaften in der Schweiz ihre Feste feiern, Zürich 2013.

Salafismus: Von einer islamischen Reformbewegung zur modernen religiös-konservativen Subkultur

Dozent/in:	Dr. phil. Jürgen Endres
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Termine:	Wöchentlich Mo., 16.09.2019, 14:15 - 16:00, ab 16.09.2019 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Dem sogenannten «Salafismus» kommt seit einigen Jahren im sicherheitspolitischen und medialen Diskurs eine grosse Aufmerksamkeit zu. Gleichzeitig herrscht jedoch Unklarheit darüber, was Salafismus eigentlich ist, was ihn ausmacht und wie er aus einer gesellschafts- und sicherheitspolitischen Perspektive bewertet werden muss. Vor diesem Hintergrund untersucht das Seminar aus einer sozial- und religionswissenschaftlichen Perspektive die Entwicklung des «Salafismus» von einer islamischen Reformbewegung hin zu einer modernen religiösen Subkultur. Dies geschieht auf Basis diverser Primärquellen und Sekundärliteratur anhand von Fallbeispielen aus der «arabischen Welt» und Europa. Im Mittelpunkt stehen dabei die Einordnung des Salafismus in die Vielfalt islamischer Strömungen, die zentralen Konzepte des Salafismus, sein Entstehungskontext, seine verschiedenen Ausprägungen wie auch die Frage, inwieweit der Salafismus als Wegbereiter in einen islamisch begründeten Extremismus gelten kann.
Voraussetzungen:	Mindestens 3. Semester
Lernziele:	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über den sogenannten Salafismus und sind in der Lage, die damit bezeichneten Phänomene differenziert zu bewerten und einzuordnen. Darüber hinaus erlernen sie den Umgang mit Primärquellen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeiten:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; Kurzreferat (4 Cr)
Kontakt:	juergen.endres@unilu.ch

Literatur

Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

Zwischen Angst und Ekstase. Ein kulturwissenschaftlicher Zugang zu Emotion und Religion

Dozent/in:	Dr. sc. rel. Anna-Katharina Höpflinger
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Termine:	Wöchentlich Do., 19.09.2019, 14:15 - 16:00, ab 19.09.2019 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Religionen sind auf eine vielschichtige Weise mit Emotionen verbunden: Durch religiöse Rituale können beispielsweise Stimmungen erzeugt werden; Bilder aus religiösen Traditionen repräsentieren Gefühle, man denke etwa an das römisch-katholische Pietà-Motiv; oder in religiösen Texten werden verschiedene emotionale Ebenen des Menschen angesprochen. Diese Beispiele zeigen: Emotionen sind nicht nur etwas Individuelles, sondern auch etwas Kollektives. Religionen spielen sowohl auf der individuellen, als auch der kollektiven Ebene eine zentrale Rolle, indem sie Emotionen formen und ihnen eine sozial vermittelbare Gestalt geben. Im Seminar wird der Verflechtung zwischen Religion und Emotion aus einer kulturwissenschaftlichen Sicht nachgegangen. Wir nähern uns diesem Wechselspiel anhand ausgewählter theoretischer Zugänge, reflektieren verschiedene Konzepte, um Emotionen im Kontext von Religion zu erfassen, und erproben diese konzeptuellen Beobachtungen an empirischen Beispielen aus Geschichte und Gegenwart.
Voraussetzungen:	Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich intensiv mit den bereitgestellten Texten zu beschäftigen und sich aktiv am Seminar zu beteiligen.
Lernziele:	Ziel des Seminars ist es, klassische und neuere theoretische Zugänge zu Religion und Emotion kennenzulernen, diese zu reflektieren und zu operationalisieren.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeiten:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, aktive Teilnahme, mündliches Engagement (4 Cr)
Kontakt:	anna.hoepflinger@doz.unilu.ch

Literatur

Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

Religion und die zweite Migrantengeneration in der Schweiz und darüber hinaus: Strategien religiöser Orientierung und Vergemeinschaftung

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<i>Durchführender</i>	KSF \ Religionswissenschaft
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 18.09.2019 FRO, 3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	In Ländern Europas wie auch in Nordamerika ist in Folge der Zuwanderungen seit den 1960er-Jahren eine zweite, teils dritte Generation herangewachsen. Diese jungen Frauen und Männer mit Migrationshintergrund interpretieren religiöse Ideen und Praxisformen oft gänzlich anders als ihre Eltern. Aktuelle Forschungen zeigen wenigstens drei unterschiedliche Formen auf: Einer gänzlichen Abkehr von Religion steht eine traditionsbewusste Fortführung religiös-kultureller Normen und Praxis entgegen. Zudem verweisen Studien vermehrt auf ein eigenständiges, selbstbestimmtes Re-Interpretieren religiöser Lehr- und Praxisvorgaben, um jeweiligen eigenen Lebensumständen gerecht zu werden. Das Masterseminar wird diese unterschiedlichen Formen der Re- und Neu-Interpretation religiöser Ideen, Normen und Praxis für das alltägliche Leben der Jugendlichen mit Migrationshintergrund vergleichend für die Schweiz und Länder Europas sowie Nordamerikas behandeln. Zur Sprache kommen neben muslimischen jungen Erwachsenen und ihren Interpretationen und Jugendgruppen unter anderem auch buddhistische und hinduistische junge Erwachsene sowie die Kontextuierung in theoretische Konzepte wie Migrationsgesellschaft, selektive Akkulturation und Identitätskonzepte.
<i>Voraussetzungen:</i>	abgeschlossenes BA-Studium
<i>Lernziele:</i>	Zielsetzung des Masterseminars ist, die unterschiedlichen Interpretationsweisen der Fortführung kultureller und religiöser Normen durch junge Erwachsene mit Migrationshintergrund kennenzulernen und im Rahmen wichtiger Theorieansätze analysieren zu können. Teilnehmende können jeweilige Ausprägungen in den gesellschaftlichen Kontext setzen und vergleichende und analytische Bezüge herstellen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Masterseminar im Vertiefungsmodul Religion und Öffentlichkeit Masterseminar in Religionswissenschaft Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF, aktive Teilnahme, mündliches Engagement, Kurzreferat (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	relsem@unilu.ch

Literatur

Endres, Jürgen und Andreas Tunger-Zanetti, Samuel M. Behloul, Martin Baumann (2013): *Jung, muslimisch, schweizerisch. Muslimische Jugendgruppen, islamische Lebensführung und Schweizer Gesellschaft*, Luzern.

Limacher, Katharina et al. (Hg.) (2019), *Prayer, Pop and politics. Researching religious youth in migration society*, Wien.

Schlieter, Jens / Kind, Marietta / Lauer, Tina (Hg.) (2014): *Die zweite Generation der Tibeter in der Schweiz: Identitätsaushandlungen und Formen buddhistischer Religion*, Zürich.

Crul, Maurice/Schneider, Jens/Lelie, Frans (eds.) (2012): *The European Second Generation Compared. Does the Integration Context Matter?*, Amsterdam.

Forschungskolloquium: Empirische Religionsforschung und transnationale Diasporen

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Martin Baumann	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft	
Terminierung 2:	Mi., 25.09.2019, 14:15 - 15:00	FRO, E.411
Terminierung 4:	Mi., 23.10.2019, 12:30 - 15:45, Mi., 20.11.2019, 12:30 - 15:45, Mi., 18.12.2019, 12:30 - 15:45	FRO, E.411
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat	
Veranstaltungsart:	Kolloquium	
Inhalt:	Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die im Bereich der Religionswissenschaft und Religionsforschung ihre Bachelor- oder Masterarbeit verfassen oder an ihrer Dissertation arbeiten. Im Kolloquium stellen die Teilnehmenden Thema und Texte ihrer laufenden Studie vor und diskutieren es gemeinsam vertiefend, um Begriffe, Konzepte und Interpretationen zu klären. Zudem können neuere theoretische Texte zur Religionswissenschaft gelesen und diskutiert werden.	
Voraussetzungen:	Personen im Konzipierungs- und Schreibprozess einer BA- oder MA-Arbeit bzw. Dissertation	
Lernziele:	Ziel des Forschungskolloquiums ist es, dass Teilnehmende erlernen, sich kritisch mit Texten und Positionen auseinanderzusetzen und eigene Positionen zu formulieren	
Umfang:	1 Semesterwochenstunde	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeiten:	Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, aktive Teilnahme und Präsentation (1 Cr)	
Kontakt:	relsem@unilu.ch	

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Die Frau im Judentum

Dozent/in:	David Bollag, PhD
Durchführender	IF \ Judaistik
Fachbereich:	
Termine:	Mo., 16.09.2019, 16:15 - 19:00, Mo., 23.09.2019, 16:15 - 19:00, Mo., 07.10.2019, 16:15 - 19:00, Mo., 28.10.2019, 16:15 - 19:00, Mo., 11.11.2019, 16:15 - 19:00, Mo., 18.11.2019, 16:15 - 19:00, Mo., 02.12.2019, 16:15 - 19:00, Mo., 16.12.2019, 16:15 - 19:00
	FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Spezialvorlesung
Inhalt:	Seit einigen Jahren zeichnet sich ein enormer Wandel in der Stellung und Aufgabe der Frau im Judentum ab. Die Veränderungen sind sehr umstritten und werden heftig diskutiert. Es werden theologische und religionsgesetzliche, aber auch soziologische und emotionale Argumente für und wider die Veränderungen angeführt. In dieser Vorlesung werden die unterschiedlichen Positionen und Argumente vorgestellt, sorgfältig analysiert und diskutiert. Dabei werden auch die grundsätzlichen Unterschiede zwischen den verschiedenen Strömungen des modernen Judentums untersucht, wie auch der Einfluss der nicht-jüdischen Umwelt auf die Stellung der Frau im Judentum.
Anrechnungsmöglichkeiten:	Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

- Ellinson, Getsel G.: Woman and the Mitzvot, 3 Bände (Jerusalem: WZO, 1986 - 1998)
Golinkin, David: The Status of Women in Jewish Law: Responsa (Jerusalem: The Center for Women in Jewish Law, 2001)
Greenberg, Blu: On women and Judaism (Philadelphia: Jewish Publication Society of America, 1981)
Wolowelsky, Joel B.: Women, Jewish Law, and Modernity (Hoboken: N.J.: Ktav, 1997)

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 24.09.2019, 14:15 - 16:00, ab 24.09.2019 FRO, HS 9	
<i>Terminierung 2:</i>	Fr., 27.09.2019, 12:15 - 14:00,	
	Fr., 04.10.2019, 12:15 - 14:00	FRO, HS 1
<i>Terminierung 3:</i>	Fr., 11.10.2019, 12:15 - 14:00	FRO, HS 9
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	
<i>Inhalt:</i>	<p>Sozialwissenschaften wie die Kommunikations- und Medienwissenschaften, die Politikwissenschaften oder die Soziologie erheben systematisch nachprüfbares Wissen über die Gesellschaft. Dafür benötigen diese Wissenschaften Forschungsstrategien und Forschungsmethoden. Diese Strategien und Methoden zu entwickeln, zu systematisieren und ihre Anwendung sowie Eigenschaften zu untersuchen ist Aufgabe der empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung führt über zwei Semester in die empirische Sozialforschung ein. Am Anfang werden erste Charakterisierungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen eingeführt. Dann folgen die Forschungslogiken der nicht-standardisierten (qualitativen) und standardisierten (quantitativen) Sozialforschung. Das Herbstsemester endet mit einem Überblick über die verschiedenen Untersuchungsdesigns und Datenformen.</p> <p>Ausblick: Im Frühjahrssemester werden die Datenhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil des Frühjahrssemesters folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.</p>	
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	<p>Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA</p>	
<i>Hinweise:</i>	Besuch des begleitenden Tutorats erforderlich; die Vorlesungsprüfung findet in Form einer Klausur statt	

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben (OLAT)

Ethnologie des Lebensanfangs und -endes

Dozent/in:	Laura Katharina Preissler, M.A.
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Mi., 18.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 18.09.2019 FRO, HS 13
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	<p>Das Seminar gibt Einblicke in die ethnologische Erforschung der Anfänge des Lebens und seiner Vergänglichkeit. Prokreationsmodelle und Jenseitsvorstellungen, Praktiken, die Schwangerschaft, Geburt und Bestattung betreffen, haben EthnologInnen seit den Anfängen der Disziplin beschäftigt. Entwicklungen im Bereich der Biomedizin, wie assistierte Reproduktion oder lebensverlängernde Massnahmen bzw. assistiertes Sterben, sowie die zunehmende Medikalisierung von Geburt und Sterben haben gerade für MedizinethnologInnen neue Zugänge zu diesen Themen geschaffen und die Forschungen dazu erweitert.</p> <p>In diesem Seminar stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Wie legen Menschen in verschiedenen Situationen fest, wann und wie Leben beginnt oder endet? Welchen «Wert» hat Leben zu verschiedenen Zeitpunkten in lokalen Kontexten? Wie werden die Grenzen zwischen Leben und Tod ausgehandelt? Gleichzeitig werden Begriffe wie «Anfang» und «Ende» und lineare Vorstellungen des Lebens problematisiert, wenn es etwa um Wiedergeburt, Auferstehung, Geisterwelt oder neue Biotechnologien geht.</p> <p>Ethnographische Untersuchungen zur künstlichen Befruchtung oder Stammzellenforschung, aber auch zu Infantizid und Organspende zeigen, wie eng verbunden Anfang und Ende des Lebens sein können. In Abgrenzung zum physischen Tod thematisieren EthnologInnen zudem auch Formen von sozialem Tod, von dem beispielsweise kinderlose Frauen und Männer, aber auch mit HIV/AIDS infizierte Personen betroffen sein können.</p> <p>Diese Themen werden im Seminar anhand konkreter Fallbeispiele, welche vorwiegend afrikanischen Kontexten, aber auch anderen Regionen entnommen sind, beleuchtet und mit relevanten theoretischen Ansätzen der Ethnologie verknüpft.</p>
Voraussetzungen:	Bereitschaft englische Texte zu lesen, aktive Teilnahme
Anrechnungsmöglichkeiten:	Proseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA

Literatur

- Gottlieb, Alma (2004): The afterlife is where we come from. The culture of infancy in West Africa, Chicago: The University of Chicago Press.
- Das, Veena & Han, Clara (2016): Living and dying in the contemporary world: a compendium, Oakland, University of California Press.
- Bledsoe, Caroline (2002): Contingent lives: fertility, time and aging in West Africa, Chicago: University of California Press.
- de Witte, Marleen (2003): Money and Death: Funeral Business in Asante, Ghana Africa: Journal of the International African Institute Vol. 73, No. 4 (2003), S. 531-559.
- Kaufman, Sharon R. & Morgan, Lynn M. (2005): The Anthropology of the Beginnings and Ends of Life, Annual Review of Anthropology, Vol. 34, pp. 317-341.

Methoden ethnologischer Feldforschung

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Anika König
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Ethnologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do., 19.09.2019, 12:15 - 14:00, ab 19.09.2019 FRO, 3.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Feldforschung ist die zentrale empirische Methode der Ethnologie. Kenntnisse der verwendeten Verfahren und Techniken sind nicht nur zur Planung und Durchführung eigener Forschung Voraussetzung, sondern auch zur Quellenkritik. Nur wer versteht, wie Ethnologen und Ethnologinnen ihre Daten gewinnen, kann die Ergebnisse beurteilen, einordnen und kritisieren.</p> <p>In diesem Seminar werden theoretische Ansätze und praktische Übungen miteinander kombiniert, damit die TeilnehmerInnen lernen, das erarbeitete Wissen direkt anzuwenden. An Beispielen wird die Erhebung, Aufbereitung und Auswertung von Daten geübt. So können auch Vor- und Nachteile der verschiedenen Verfahren und die Auswahl der geeigneten Forschungsmethode für unterschiedliche Fragestellungen kennengelernt werden.</p> <p>Durchführung: das Seminar findet wöchentlich statt. Zwischen den Sitzungen werden jeweils die Texte erarbeitet und die Übungen durchgeführt. Die TeilnehmerInnen dokumentieren ihre Übungen in kurzen schriftlichen Zusammenfassungen, die zu festgelegten Terminen abgegeben und in der nächsten Sitzung nachbesprochen werden. Regelmäßige, pünktliche Teilnahme und Durchführung und Dokumentation der Aufgaben sind die Voraussetzungen für den Erwerb von Credit Points. Für weitere Credit Points kann eine zusätzliche schriftliche Aufgabe eingereicht werden.</p>
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
<i>Hinweise:</i>	Bitte melden Sie sich auf OLAT für den Kurs an.

Literatur

Pflichtlektüre: Bettina Beer (Hg.), 2008: Methoden ethnologischer Feldforschung. (Überarbeitete und erweiterte 2. Auflage). Berlin: Reimer.
Das Buch kann bei Angabe der Lehrveranstaltung vergünstigt mit Hörerschein beim Studiladen gekauft werden. Weitere Literatur steht im Semesterapparat der Präsenzbibliothek.

Contemporary Jewry - Ein soziologischer und historischer Überblick über die jüdischen Gemeinden der Gegenwart

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Simon Erlanger
<i>Durchführender</i>	IF \ Judaistik
<i>Fachbereich:</i>	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 17.09.2019, 14:15 - 16:00, ab 17.09.2019 FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Die Juden Europas sitzen wieder auf gepackten Koffern. Fast 40 Prozent erklärten Ende 2018 in einer Umfrage der EU, dass sie den alten Kontinent verlassen wollten. Die rapide demographische Schrumpfung der jüdischen Gemeinden und der von allen Seiten des politischen und gesellschaftlichen Spektrum herabprasselnde altneue Antisemitismus wachsen sich zur regelrechten Krise aus. Im Seminar sollen nun die einzelnen Gemeinden Europas und weltweit vertieft angeschaut werden.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: «Einführung in die Judaistik» oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

- Aviv, Caryn/Schneer, David: New Jews. The End of the Jewish Diaspora; New York University Press, New York 2005.
- Bankier, David (Hg.): The Jews are Coming Back. The Return of the Jews to their Countries of Origin after WWII; Yad Vashem in Association with Berghahn Books, Jerusalem 2005.
- Biemann, Asher D.: Inventing New Beginnings. On the Idea of Renaissance in Modern Judaism; Stanford University Press, Stanford 2009.
- Bodenheimer, Alfred. - Haut ab! Die Juden in der Beschneidungsdebatte; Wallstein, Göttingen 2012.
- Kauders, Anthony A.: Unmögliche Heimat. Eine deutsch-jüdische Geschichte der Bundesrepublik; Deutsche Verlags-Anstalt, München 2007.

Ethnologie des Christentums

Dozent/in:	Prof. Dr. Werner Egli
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	Wöchentlich Mo., 16.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 16.09.2019 FRO, HS 12
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Lange hat die Ethnologie das Christentum als Untersuchungsgegenstand übersehen, wenn nicht gar unterdrückt. Diese Vernachlässigung wiegt umso schwerer, als die christliche Missionierung mit dem Kolonialismus Hand in Hand ging und viele der von der Ethnologie erforschten Gesellschaften das Christentum schon lange vor der Begegnung mit den EthnologInnen angenommen oder es mit ihrer eigenen Religion verbunden hatten, aber auch, weil die ethnologische Theoriebildung, die schon früh der Religion galt, das Christentum sowohl als Gegenstand als auch als kulturspezifischen Hintergrund übergang. Erst unter dem Eindruck der massenhaften Konversion zu (meist charismatischen) Formen des Christentums in den Ländern des Globalen Südens – wo heute die Mehrheit der Christen lebt – hat sich gegen Ende des 20. Jahrhunderts eine «Anthropology of Christianity» herausgebildet, die die Versäumnisse zu beheben versucht. Der Herausbildung dieser neuen Teildisziplin, ihren Fragestellungen und Untersuchungsfeldern ist der 1. Teil des Seminars gewidmet. Im 2. Teil wenden wir uns ethnographischen Untersuchungen unterschiedlicher lokaler Ausformungen des Christentums und Konversionsprozessen im Globalen Süden zu. Im 3. Teil befassen wir uns dann mit diesen Konversionsprozessen in theoretischer Perspektive, in der u.a. Erklärungen der Konversion als Ausdruck der Modernisierung und Individualisierung, aber auch als Reaktion von Verlierern der Globalisierung oder als Versuch der Wiedergewinnung verloren gegangener traditioneller Identifikationsmöglichkeiten oder lokaler Solidaritätsmechanismen vorgeschlagen wurden.
Anrechnungsmöglichkeiten:	Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

Zur einführenden Lektüre empfohlen: Joel Robbins, The Anthropology of Christianity: Unity, Diversity, New Directions, in: Current Anthropology, 55/10, 2014: 157–171.
(<http://www.journals.uchicago.edu/doi/pdfplus/10.1086/678289>)

Feldforschung mit der Kamera – eine Einführung in die visuelle

Dozent/in:	Dr. phil. Mehdi Sahebi
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Termine:	14-tägig Do., 19.09.2019, 16:15 - 20:00, ab 19.09.2019 FRO, 3.B01
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Forschung mit der Kamera bedingt ein anderes Vorgehen als eine klassische Forschung mit Stift und Notizblock. Im Unterschied zu einem schriftlichen Text, der in der Regel nach Abschluss der Forschungsarbeiten am Schreibtisch entsteht, beginnt die «Schreibarbeit» bei der Produktion eines ethnografischen Films bereits während der Drehphase. Das Seminar befasst sich mit verschiedenen Aspekten der filmischen Arbeit im Kontext ethnografischer Feldforschung. <i>Mehdi Sahebi ist Ethnologe und Filmemacher. Seinen jüngsten Kinodokumentarfilm MIRR (2016) über das Thema Landgrabbing in Kambodscha, drehte er im Rahmen eines ethnografischen Forschungsprojekts unter der Leitung von Prof. Dr. Jürg Helbling.</i>
Turnus:	14-tägig
Anrechnungsmöglichkeiten:	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA

Literatur

- Ballhaus, Edmund und Beate Engelbrecht (Hrsg.). 1995. *Der Ethnographische Film. Einführung in Methoden und Praxis*. Berlin: Dietrich Reimer Verlag.
- Barnouw, Erik. 1993. *Documentary. A History of the Non-Fiction Film*. Oxford.
- Beller, Hans (Hrsg.). 2002. *Handbuch der Filmmontage*. München.
- Geertz, Clifford. 1987. *Dichte Beschreibung*. Frankfurt am Main: Suhrkamp Taschenbuch Verlag.
- Hattendorf, Manfred. 1994. *Dokumentarfilm und Authentizität. Ästhetik und Pragmatik einer Gattung*. Konstanz.
- Heider, Karl G. 2006. *Ethnographic Film*. Austin: University of Texas Press.
- Hohenberger, Eva. 1988. *Die Wirklichkeit des Films. Dokumentarfilm. Ethnographischer Film. Jean Rouch*. Hildesheim: Georg Olms Verlag.
- Hohenberger, Eva. 1998. *Bilder des Wirklichen. Texte zur Theorie des Dokumentarfilms*. Berlin: Vorwerk 8.
- Monaco, James. 1995. *Film verstehen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Oppitz, Michael. 1989. *Kunst der Genauigkeit*. München: Trickster.
- Pink, Sarah. 2009. *Doing Sensory Ethnography*. SAGE Publications.
- Schadt, Thomas. 2002. *Das Gefühl des Augenblicks. Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms*. Bergisch Gladbach.

Jesus in den Augen der Juden

Dozent/in:	Prof. Dr. theol. Verena Lenzen
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik
Termine:	Wöchentlich Di., 17.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 17.09.2019 FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Im Judentum war die Gestalt Jesu lange Zeit ein Tabu gewesen. Die fragmentarischen Aussagen des Talmuds oder die volkstümlichen Legenden «Toledot Jeschu» (9./10. Jahrhundert) über Jesus als Zauberer und Volksverführer waren durch interreligiöse Polemik bestimmt. Erst die jüdische Aufklärung, die Haskala, und der Prozess der Emanzipation ermöglichten eine wissenschaftlich-objektive Beschäftigung jüdischer Denker mit Jesus. Diese beginnt im 17. und 18. Jahrhundert und erreicht im 20. Jahrhundert ihren Höhepunkt mit den klassischen Studien von Joseph Klausner, «Jesus von Nazareth» (1922/1930), und Schalom Ben-Chorin, «Bruder Jesus» (1967). Ein neues und spannendes Phänomen ist in der Gegenwart die Auseinandersetzung zeitgenössischer israelischer Künstler mit dem jüdischen Jesus in der Literatur (Amos Oz) und in der Malerei. Sie nehmen Jesus als universales Symbol menschlichen Leidens wahr.
Voraussetzungen:	Für Bachelorstudierende Theologie: «Einführung in die Judaistik» oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik.
Anrechnungsmöglichkeiten:	Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Hinweise:	Schon vor Beginn des Seminars kann man sich für Referate anmelden (siehe OLAT). Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend. Für Teilnahme von Hörer/innen wird um vorgängige Anmeldung gebeten.

Literatur

- Joseph Klausner: Jesus von Nazareth. Seine Zeit, sein Leben und seine Lehre. Berlin 1930.
Schalom Ben-Chorin: Bruder Jesus. Der Nazarener in jüdischer Sicht. Hrsg. von Verena Lenzen und Avital Ben-Chorin. Gütersloh 2005.
Neta Stahl: Other and Brother. Jesus in the 20th-Century Jewish Literary Landscape. New York 2013.
Amos Oz: Jesus und Judas. Ein Zwischenruf. Düsseldorf 2018.

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I', Gr. 1

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ TutorIn
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 20.09.2019, 08:15 - 10:00, ab 20.09.2019 FRO, HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Begrenzung:</i>	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I', Gr. 2

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ TutorIn
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 20.09.2019, 08:15 - 10:00, ab 20.09.2019 FRO, HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Begrenzung:</i>	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I', Gr. 3

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ TutorIn
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 20.09.2019, 08:15 - 10:00, ab 20.09.2019 FRO, HS 14
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Begrenzung:</i>	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I', Gr. 4

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ TutorIn
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 20.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 20.09.2019 FRO, HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Begrenzung:</i>	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.

Tutorat zur Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I', Gr. 5

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone/ TutorIn
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Soziologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr., 20.09.2019, 10:15 - 12:00, ab 20.09.2019 FRO, HS 14 Wöchentlich Fr., 18.10.2019, 10:15 - 12:00, ab 18.10.2019 FRO, 4.B51 Wöchentlich Fr., 08.11.2019, 10:15 - 12:00, ab 08.11.2019 FRO, HS 2
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Inhalt:</i>	Die Tutorate vertiefen den Inhalt der Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I anhand von zu bearbeitenden Aufgaben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch der Vorlesung «Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I» sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.
<i>Anrechnungsmöglichkeiten:</i>	Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA
<i>Begrenzung:</i>	Um eine gleichmässige Verteilung der Teilnehmer/innen auf die einzelnen Tutoratsgruppen zu erreichen, ist die Zahl der Teilnehmer/innen pro Tutoratsgruppe auf 24 Personen beschränkt. Eine allfällige Umverteilung wird hierfür vorbehalten.

Musterstudienpläne

Für **Neustudierende** gelten seit HS 2016 die neuen Studienpläne.

Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Major Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentsstufe	Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Methodenseminar	Methoden	4	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben (inkl. Informationskompetenz)	4	
		Proseminar	Religionsgeschichte oder systematische Religionswissenschaft	4	
		Proseminararbeit	Religionsgeschichte oder systematische Religionswissenschaft	4	
		Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium	Major	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte	6	
		Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich systematische Religionswissenschaft	6	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte oder systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Religionsgeschichte oder systematische Religionswissenschaft	6	
		Weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	21	
Assessmentsstufe, Hauptstudium, BA-	Minor ¹	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

**Musterstudienplan BA Religionswissenschaft Minor
Studienbeginn ab HS 2016**

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Minor	Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
		Proseminar	Religionsgeschichte oder systematische Religionswissenschaft	4	
		Proseminararbeit	Religionsgeschichte oder systematische Religionswissenschaft	4	
Hauptstudium	Minor	Methodenseminar	Methoden	4	
		Vorlesung	Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminar	Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem <i>nicht</i> bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
		Weitere Studienleistungen	Fach Religionswissenschaft	12	
Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-	Major ²	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

**Musterstudienplan BA Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften
Major Religionswissenschaft Studienbeginn ab HS 2016**

	Major, Modul, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentsstufe	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Vorlesung	Einführung in die Kulturwissenschaften	2	
		Methodenseminar	Methodologie der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Major	Vorlesung	Im Bereich Religionsgeschichte	2	
		Proseminar	Einführung in die Religionswissenschaft	4	
		Proseminar	Recherchieren, Strukturieren und Schreiben	4	
		Proseminar	Im Bereich Religionsgeschichte oder systematische	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Religionsgeschichte oder systematische Religionswissenschaft	4	
Major oder Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Orientierungsgespräch	-			
Hauptstudium	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Hauptseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Hauptseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	6	
		weitere Studienleistungen	-	6	
	Major	Methodenseminar	Methoden	4	
		Vorlesung	Im Bereich Religionsgeschichte	2	
		Hauptseminar	Im Bereich Religionsgeschichte	4	
		Hauptseminar	Im Bereich systematische Religionswissenschaft	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der Bereiche, in dem nicht bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
		Hauptseminararbeit	-	6	
		weitere Studienleistungen	-	12	
Ganzes Studium	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	53	
		Hauptseminararbeit	-	6	
BA-Verfahren	Major oder Modul der Grundlagen der Kulturwissenschaften	BA-Arbeit ³	-	25	
		BA-Prüfungen ⁴	mündliche und schriftliche Prüfung	10	

³ Die Bachelorarbeit kann im Major oder im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften geschrieben werden. Voraussetzung für die Abfassung der Bachelorarbeit im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften sind zwei Hauptseminararbeiten in diesem Modul.

⁴ Die mündliche Prüfung muss in dem Bereich abgelegt werden, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird. Von beiden Prüfungsteilen ist der eine im Major, der andere im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften zu absolvieren.

Termine

Herbstsemester 2019

Mo 16.09.2019	Beginn der Lehrveranstaltungen
Di 17.09.2019	RF: Beginn der Lehrveranstaltungen
Mi 02.10.2019	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 01.11.2019	Allerheiligen (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Do 07.11.2019	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Fr 13.12.2019	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 20.12.2019	Ende der Lehrveranstaltungen

Frühjahrssemester 2020

Mo 17.02.2020	Beginn der Lehrveranstaltungen
Do 20.02.2020	Fasnacht, Schmutziger Donnerstag: vorlesungsfrei
Mo 24.02.2020	Fasnacht, Güdismontag: vorlesungsfrei
Fr-So 10.-19.04.2020	Osterpause (Vorlesungen bis Do 09.04.)
Do 21.05.2020	Christi Himmelfahrt (nationaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 22.05.2020	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 29.05.2020	Ende der Lehrveranstaltungen

Herbstsemester 2020

Mo 14.09.2020	Beginn der Lehrveranstaltungen
RF: Eröffnungstag für Erstsemestrige und Masterstudierende	
Di 15.09.2020	RF: Beginn der Lehrveranstaltungen
Fr 02.10.2020	St. Leodegar (städtischer Feiertag): vorlesungsfrei
Do 05.11.2020	Dies academicus (Vorlesungsbetrieb: ab 14 Uhr oder Anlass mit Ehrendoktorin/Ehrendoktor)
Di 08.12.2020	Maria Empfängnis (kantonaler Feiertag): vorlesungsfrei
Fr 11.12.2020	RF: Ende der Lehrveranstaltungen
Fr 18.12.2020	Ende der Lehrveranstaltungen

Prüfungsverfahren BA/MA

Vorlesungsprüfungen

Die Vorlesungsprüfungen werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

Bachelorprüfung/Masterprüfung: wichtige Termine

Bachelorprüfungen

Herbsttermin 2019

Abgabetermin Bachelorarbeit	25.09.2019
Schriftliche Prüfung	16.12.2019
Mündliche Prüfungen	09.12.-13.12.; 17.12.-20.12.2019

Frühjahrstermin 2020

Anmeldung	23.10.2019
Abgabetermin Bachelorarbeit	04.03.2020
Schriftliche Prüfung	25.05.2020
Mündliche Prüfungen	26.05.-29.05.; 02.06.-05.06.2020

Herbsttermin 2020

Informationsveranstaltung zum Bachelorverfahren	05.11.2019
Anmeldung	13.05.2020
Abgabetermin Bachelorarbeit	23.09.2020
Schriftliche Prüfung	14.12.2020
Mündliche Prüfungen	07.12.; 09.12.-11.12.; 15.12.-18.12.2020

Masterprüfungen

Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit möglichen Prüferinnen und Prüfern bzw. Gutachterinnen und Gutachtern in Verbindung (ca. drei Monate vor dem Anmeldetermin). Beachten Sie bitte auch die besonderen Hinweise zu den einzelnen Studiengängen.

Herbsttermin 2019

Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Public Opinion and Survey	
Methodology	29.11.2019
Schriftliche Prüfung	16.12.2019
Mündliche Prüfungen	09.12.-13.12.; 17.12.-20.12.2019

Frühjahrstermin 2020

Abgabetermin Masterarbeit	12.02.2020
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	29.01.2020
Schriftliche Prüfung	25.05.2020
Mündliche Prüfungen	26.05.-29.05.; 02.06.-05.06.2020

Herbsttermin 2020

Informationsveranstaltung zum Masterverfahren	08.10.2019
Anmeldung	19.02.2020
Abgabetermin Masterarbeit	26.08.2020
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	12.08.2020
Studiengang Public Opinion and Survey	
Methodology	30.11.2020
Schriftliche Prüfung	14.12.2020
Mündliche Prüfungen	07.12.; 09.12.-11.12.; 15.12.-18.12.2020

Stundenplan

Stundenplan Herbstsemester 2019 Religionswissenschaftliches Seminar

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:15-9:00		Baumann Proseminar Rückbesinnung und Inszenierung: Religiöse Feste			
09:15-10:00					
10:15-11:00			Baumann Masterseminar Religion und die zweite Migrantengeneration	Behloul Vorlesung Globalgeschichte des Christentums	
11:15-12:00					
12:15-13:00					
13:15-14:00					
14:15-15:00	Endres Hauptseminar Salafismus: Von einer Islamischen Reformbewegung zur modernen religiös- konservativen Subkultur		Baumann Forschungskolloquium Empirische Religionsforschung und transnationale Diasporen	Höpflinger Hauptseminar Zwischen Angst und Ekstase. Ein kulturwissenschaftlicher Zugang zu Emotion und Religion	
15:15-16:00					
16:15-17:00		Beutter Proseminar Einführung in die Religionswissenschaft			
17:15-18:00					
18:15-19:00					
19:15-20:00					